

23. / IV. 1915

**Beschlagnahme von Reis durch das Reich.**

Der Bundesrat hat am 22. April eine Verordnung erlassen, durch welche das Reich die Verfügung über solche größeren Reismengen erhalten soll, die zu spekulativen Zwecken dem Konsum ferngehalten werden. Die Durchführung wird der Zentral-Einkaufs-Gesellschaft in Berlin übertragen. Wer Vorkreis, Bruchreis oder Reismehl am 26. April im Gewahrsam hat, muß die Mengen der Zentral-Einkaufs-Gesellschaft m. b. H. bis zum 29. April anzeigen, wobei die Mengen ausgenommen sind, die bei einem Verwahrer unter zwei Doppelzentner betragen. Wer mit solchen Mengen handelt oder sie im Betriebe seines Gewerbes herstellt oder sie im Besitze hat, muß sie der Zentral-Einkaufs-Gesellschaft m. b. H. auf deren Aufforderung käuflich überlassen. Die Gesellschaft kann diese Aufforderung sofort und spätestens innerhalb einer Woche nach Empfang der Anzeige ergehen lassen. Sie wird dabei nicht auf Mengen zurückgreifen, die für die Versorgung des Konsums unmittelbar bestimmt sind, sich also im Besitze von Verbrauchern und Kleinhändlern, Konsumvereinen, Wertsanstalten, Stadtverwaltungen und ähnlichen befinden. Danach wird die normale Reisversorgung der Bevölkerung ebensowenig wie gewerbliche Betriebe eine Störung erleiden. (W. T. B.)

Wohl im ganzen Reichsgebiet ist seit einiger Zeit eine erhebliche Preissteigerung für Reis und Erbsen eingetreten, wodurch der Kleinhandel mit diesen Erzeugnissen erheblich erschwert wurde. Die aus den Kreisen der Kleinhandlerei hervorgetretenen lebhaften Klagen veranlaßten einzelne Handelskammern, die Festsetzung von Höchstpreisen für Reis und Erbsen zu beantragen. Diese Wünsche führten aber bei den Regierungen zu keinem Ergebnis. Infolgedessen wurde jetzt bei einzelnen Bundesregierungen angeregt, mit der Reichsregierung wegen einer Beschlagnahme der vorhandenen Bestände, andernfalls wegen Veranstellung über Bestandsaufnahme Verhandlungen einzuleiten. Tatsache ist jedenfalls, daß vor einiger Zeit ganz erhebliche Aufkäufe von Reis und Erbsen von privater Seite stattgefunden haben, so daß dadurch die vorhandenen Vorräte erheblich verringert worden sind.